



Data driven Healthcare

Dr. Kathrin Thöne,
Versorgungsmanagement
Entwicklung, Techniker
Krankenkasse

Berlin, 19. Oktober 2022
BMC-Fachtagung

Impuls

- BMC-Fachtagung | Konnektivität für Gesundheit
- Versorgungsgestaltung nächstes Level | Wie gestalten wir mittels Datenanalyse bedarfsorientierte Versorgung?

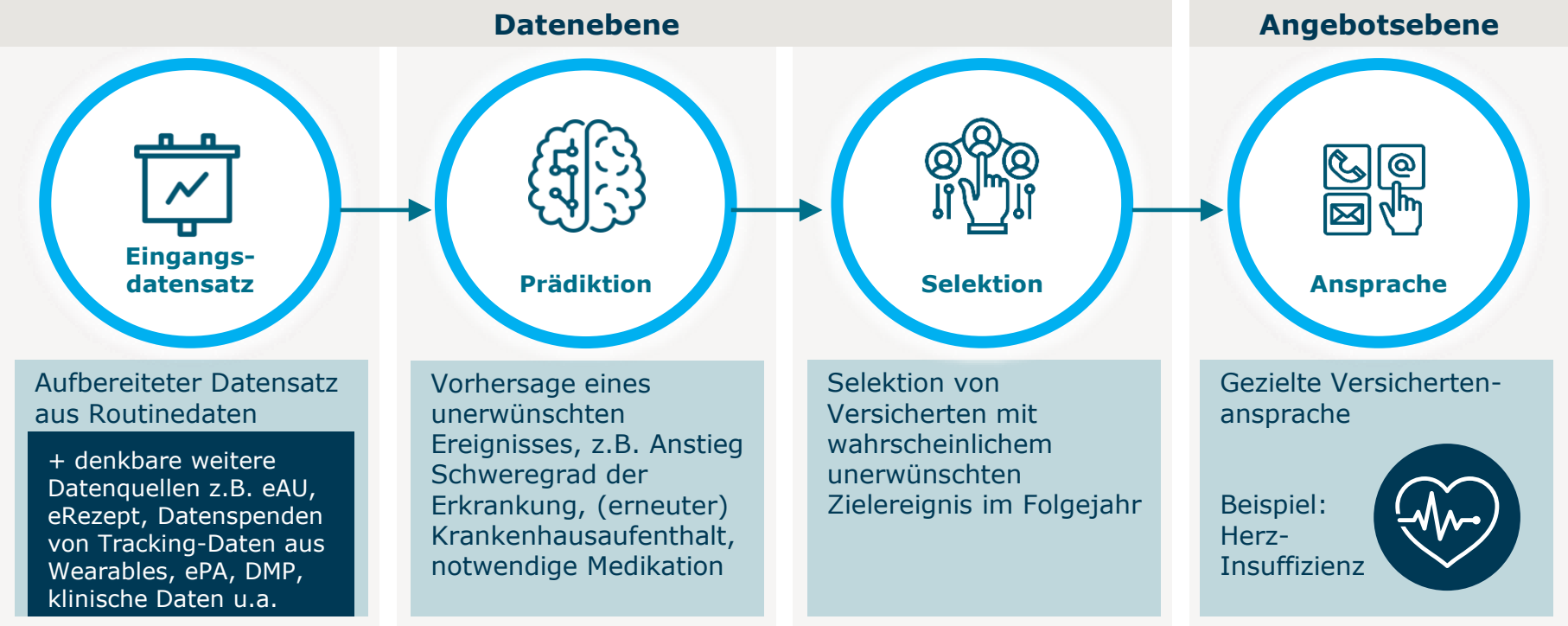
_____ Techniker Krankenkasse

_____ Routinedaten

_____ Kundenbedarf



Grundidee: Personalisierte Versorgungsempfehlungen auf Basis von Mustererkennung in Routinedaten



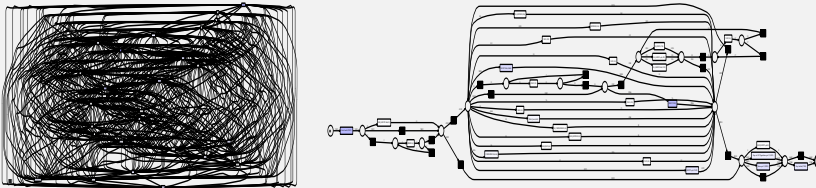
Process Mining

Methode zur Visualisierung, Analyse und Optimierung von Versorgungsverläufen

Von einzelnen Pfaden...

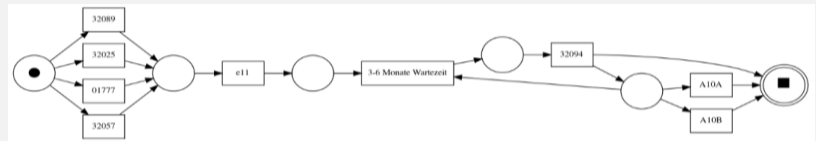
Aus den vorhandenen Versichertendaten werden die darin enthaltenen Prozesse rekonstruiert.

Beispiel: Aufdecken typischer Versorgungspfade



...zur strukturierten Visualisierung

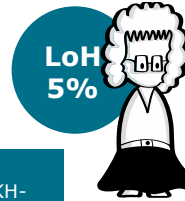
Erkennung von Abweichungen von im Modell berechneten Pfaden. Ist Versorgungspfad mit von Modellen vorgegebenen Pfaden konform?



Findings



Hans, 66 Jahre. Rentner, bereits hohe Kosten in 2017, KH-Aufenthalt 2017, Arzthopper, Herzrhythmusstörung, nimmt Aldosteron-Antagonisten



Gerlinde, 70 Jahre. Hausfrau, geht regelmäßig zum selben Facharzt, medikamentös gut eingestellt

Versicherte mit erstmals diagnostizierter Herzinsuffizienz haben ein hohes Risiko für eine Hospitalisierung im Jahr nach dieser Diagnose, wenn sie

- zuvor bereits im KHS waren - entweder wegen der HI-Erstdiagnose oder Herzrhythmusstörungen oder anderer (Herz-)Erkrankungen
- mit ihrer Erst-Diagnose einer HI in einem „Provinz-KHS“ waren
- älter sind - ab 70 Jahre steigt das Risiko signifikant; KHS-Aufenthalte jüngerer HI-Patienten sind allerdings deutlich kostenintensiver
- auch eine ischämische Herzerkrankung / Hypertonie haben
- Aldosteron Antagonisten verordnet bekommen haben
- wegen systolischer HI oder Bluthochdruck Medikamente verordnet bekommen haben

KHS-Historie

Versorgungslevel

Alter

Komorbidität

Medikation

Diskussion

- Welche individuellen Versorgungsempfehlungen lassen sich aus diesen Analyseergebnissen ableiten?
- Welche Anforderungen an die strukturelle Versorgung lassen sich daraus ableiten?
- Welche Herausforderungen für die Umsetzung lassen sich benennen?



Dr. Kathrin Thöne
Techniker Krankenkasse
Versorgungsmanagement
Entwicklung
Kontakt: dr.kathrin.thoene@tk.de